



Jahresrückblick 2018

Im Berichtsjahr hatte das Krankenhausmuseum 2.275 Besucher*innen. Damit ist die Besucherzahl leicht um 7% zurückgegangen. Die Eintragungen im ausliegenden Gästebuch zeigen weiterhin die sehr positive Resonanz. Hervorgehoben werden insbesondere die persönliche Ansprache, die leicht fassbaren Erklärungen und die vielfältigen Möglichkeiten zum Mitmachen.

Der Kreis der im Besuchsdienst Tätigen betrug 8 Aktive, die die Öffnungszeiten (regelmäßig sonntags von 14:00-17:00) sowie der Empfang und die Betreuung der Besuchergruppen ermöglichten. Führungen wurden individuell und im Rahmen der Sonntags-Öffnungszeiten angeboten. Die Dienste wurden in der Regel durch 1-2 Ehrenamtliche gewährleistet. Zu besonderen Anlässen, zum Internationalen Museumstag waren in der Regel vier -, zu den Bielefelder Nachtansichten bis zu 30 ehrenamtliche Akteure tätig. Die Mitgliederzahl stabilisierte sich bei 24. Sieben reguläre Mitgliederversammlungen sowie eine Reihe von Arbeitsgruppen-Treffen fanden statt. Die Protokolle der Versammlungen wurden allen Mitgliedern per E-Mail oder ggf. per „gelber Post“ zugestellt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden auf der Jahreshauptversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Am 11.11.18 wurde nach kaum sechswöchiger Umbauphase das bisherige Thema „Kinder im Krankenhaus - Vom Beginn des Lebens bis zu Krankheiten im Kindesalter“ durch die neue Ausstellung unter dem Motto „Hallo mein Herz - von Stethoskop und Heilkräutern zu Herzkatheter und Herzschrittmachern“ gestartet. Dabei erlaubte ein überlebensgroßes Modell aus dem Herzzentrum in Bad Oeynhausen tiefere Einblicke in den Aufbau des Herzens. Durch Unterstützung des Bundesverband Medizintechnologie e.V. können den Besuchern Übungen und Videos, insbesondere zum Thema Herz und Blutkreislauf, offline (mithilfe einer interaktiven DVD) zur Verfügung gestellt werden.

Die Hörstation wurde aktuell auf die neue Ausstellung angepasst. Ein geeigneter Lautsprecher mit großem Frequenzbereich (z.B. für die Wiedergabe von normalen Herztönen) wurde beschafft und in Betrieb gesetzt. Ebenso wurde die Funk-Klingel zum Park ausgetauscht.

Die 2016 sichergestellte Totenglocke der Krankenhauskapelle wurde fachgerecht restauriert. Der zukünftige Aufstellort wird seitens der Geschäftsführung des Klinikums geklärt.

Höhepunkt des Jahres war die Bielefelder Nacht der Museen, Kirchen und Galerien am 28.04.18 im Krankenhausmuseum¹, wieder mit sehr gutem Zuspruch (1.760 Besucher). Auch in der Mitarbeiter-Zeitung des Klinikums „KLIMA“ wurde das Programm präsentiert, dazu gehörten OP-Vorführungen und OP-Übungsstation, Nahtübungen sowie Anatomie-Demonstrationen, . Als weiterer Veranstaltungsort wurde wiederum der Lehrsaal der benachbarten MTA-Schule genutzt. Das Sicherheitskonzept wurde wie im Vorjahr umgesetzt, sodass Gästen wie Akteuren entspannte Bedingungen gewährleistet werden konnten. Die Wartenden wurden zeitnah über den Ablauf mithilfe von Handzetteln und persönlicher Ansprache informiert sowie durch verschiedene Angebote unterhalten. Dank der Einsatzbereitschaft der Akteure mussten keine Besuchergruppen auf das nächste Jahr verwiesen werden. In der Folge wurde eine moderierte

¹ <http://krankenhausmuseum-bielefeld.de/2018-2/>

Vorstand:
Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),
Christa Zimmermann und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

Auswertung durchgeführt, deren Ergebnisse für die nächste Veranstaltung 2019 ausgewertet wurden.

Aktuelle Informationen wurden über einen E-Mail-Verteiler (bzw. per Post) versandt, Neuigkeiten auch über Twitter veröffentlicht. Die Facebook-Seite des Krankenhausmuseums wurde regelmäßig zeitnah mit veröffentlichten Nachrichten und Bildern aktualisiert und erfüllt Ansprüche an eine interaktive Web-Kommunikation.

Das Krankenhausmuseum ist auf der Webseite der Stadt Bielefeld², im korrigierten Übersichtsplan des „Bielefelder Spiegel“, im Bielefelder Stadtführer, im deutschsprachigen Stadtplan für Gäste³, auf der Pädagogischen Landkarte der außerschulischen Lernorte in NRW⁴ und als 9. Station einer Kulturreise durch Bielefeld⁵ weiterhin präsent. Die „Tourist-Card Bielefeld“ mit vielerlei Gratis-Angeboten und Vergünstigungen ist im KH-Museum für 8,00 Euro zu erwerben.

Für den neuen Museumsflyer wurden Texte und Bildersammlung erarbeitet. Gestaltung und Druck erfolgten unentgeltlich, umgesetzt durch die Agentur „Screen Concept Runge“⁶, der Druck wurde mit Unterstützung der Unternehmenskommunikation des Klinikums realisiert.

In dem überregionalen Fachmedium Medizin&Technik 6/2018 präsentierte das KH-Museum unter der Rubrik „Meilensteine“⁷ den historischen Defibrillator nach Dr. Dittmar, der aus dem Klinikum Zweibrücken stammt. Die Neue Westfälische und das Westfalenblatt berichteten am 14.11.18 bzw. am 23.11.18 unabhängig voneinander ausführlichen Reportagen über die neue Herz-Ausstellung.

Die Webseite⁸ wurde inhaltlich aktuell gehalten. Die Datenschutzhinweise und -verfahren wurden gemäß der DSGVO⁹ angepasst. Die durchschnittliche Nutzung der Internetseite lag mit 1562 Besuchern pro Monat (51 pro Tag) um 4% über dem Vorjahreswert. Auf Google haben im Monatsdurchschnitt 2.400 Nutzer die Eintragung des KH-Museums gefunden, eine Steigerung von über 50% gegenüber dem Vorjahr. Durchschnittlich 23 Personen pro Monat suchten mithilfe von Google die Route dorthin. Die seit August freigeschaltete zusätzliche Google-Business-Webseite¹⁰ wurde eingerichtet, hatte 466 Aufrufe. In der Übergangszeit bis zur Neu-Formatierung der Webseite nach heutigem Standard wurde dadurch die Verfügbarkeit der wichtigsten Daten auch auf den mobilen Endgeräten sichergestellt. Des Weiteren ist das Krankenhausmuseum jetzt auch auf der Plattform „Museumsportal Westfalen-Lippe“¹¹ zu finden.

Zur früheren Wechselausstellung „Anrücklich“ und „Immer schön sauber bleiben“ (Themen Ausscheidungen und Körperpflege im Krankenhaus) wurde ein offline im KH-Museum abrufbarer Ausstellungskatalog aktualisiert. Dieses Informationssystem ist auf Nachfrage auch für den Gebrauch auf dem privaten Rechner verfügbar. Alle eigenen Exponate zur „Körperkultur im Krankenhaus“ wurden auf „Museum Digital“¹² veröffentlicht. Über diese Plattform wurde eine fachliche Rückmeldung eines Schweizer Experten zu einem dort veröffentlichten Exponat,

² www.bielefeld.de/de/kf/museen_galerien/weiteremuseen/

³ www.bielefeld.de/de/ti/bielefeld_infos

⁴ www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Start#lernortId=17609

⁵ <http://kulturreise-ideen.de/wissenschaft/weltwissen/Tour-weltwissen-in-bielefeld.html>

⁶ <http://www.screen-concept.com>

⁷ www.multimedia-pflege.de/pdf/medizin_technik_8_18.pdf

⁸ www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

⁹ <http://krankenhausmuseum-bielefeld.de/datenschutzerklaerung/>

¹⁰ seit dem 27.01. 2019 offline wegen des Relaunches der eigenen Webseite

¹¹ www.museen-in-westfalen.de

¹² <https://owl.museum-digital.de/index.php?t=institution&instnr=14&cacheLoaded=true>

dem Harmonium mit der Signatur-Nr. ABM112 gegeben. Demgemäß stammt dieses Instrument nicht aus den 1950ern, sondern wurde bereits 1920 gebaut.

Folgende weitere Aktivitäten im Berichtsjahr sind hervorzuheben:

- In der ‚Atrium-Galerie‘ des Bielefelder Carl-Severing-Berufskollegs für Metall und Elektrotechnik wurde eine mehrmonatige Ausstellung mit Werken des 1983 verstorbenen Künstlers Willy Ammann zugunsten des Krankenhausmuseums gestaltet.
- Die Fachgesellschaft Pflegegeschichte e.V. (= German Association for the History of Nursing GAHN¹³) hat ihre Jahrestagung vom 13.-14.7.18 im Krankenhausmuseum durchgeführt. Das Thema lautete „Pflegenotstände in der Geschichte“. Die Organisatoren bedankten sich für die hervorragende Organisation ihres diesjährigen Workshops, der mit unerwartet vielen Teilnehmer*innen durchgeführt wurde. Die Eröffnung erfolgte durch die Direktorin für Pflege- und klinisches Prozessmanagement, Frau Christiane Höbig. Das Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. wurde als Mitglied in die GAHN aufgenommen.
- Die Verbindung zur OWL-Museumsinitiative und zur Gesellschaft „Medizinhistorische Museologie“ wurde durch die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an entsprechenden Tagungen gewährleistet.
- Am Internationalen Museumstag 13.05.2018 bot das Krankenhausmuseum - bei freiem Eintritt - wieder ein besonderes Programm an, z.B. für Kinder eine Schnupperstunde zur Heranführung an die Erste Hilfe. Zur Geschichte der Chirurgie (nicht nur) für Kinder unter dem Motto „Von Kopf-Operationen in der Steinzeit bis zur Schlüssellochchirurgie heute“ referierte Oberarzt Ulrich Klaus Fetzner von der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.
- Das KH-Museum unterstützte eine Studierendengruppe der Hochschule OWL bei der Produktion eines Videos unter dem Titel „Frisch Unverpackt“, in Kooperation mit der Ltd. Hebamme Christina Meyer. Es handelt sich um Beratung und Objekt-Ausleihe für eine Geburtsszene. 2019 soll der Kurzfilm fertig sein und dem KH-Museum eine Kopie zur Verfügung gestellt werden.
- Im Rahmen eines Forschungsprojektes führte das Kompetenzzentrum für Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL) an der Hochschule Niederrhein eine Befragung der Museen in Nordrhein-Westfalen durch. Es soll herausgefunden werden, mit welchen guten Ansätzen sich die Museen in Nordrhein-Westfalen den Bedarfen (älterer) Menschen mit Behinderung stellen und vor welchen möglichen Herausforderungen sie dabei stehen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Zielgruppe von Menschen mit Demenz. Die Ergebnisse sollen im Internet¹⁴ verfügbar gemacht werden.
- Das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen¹⁵ zeigt vom 8.07.18 - 10.05.19 eine Ausstellung unter dem Motto „Schaukelpferd und Zinnsoldaten“. Auch Gesundheitsaspekte kommen darin vor. Dafür stellte das Krankenhausmuseum einige ausgewählte Objekte zur Verfügung. Das Stadtmuseum Gütersloh¹⁶ zeigte 2018 die Ausstellung „Ungeboren. Bilder und Vorstellungen von Schwangerschaft im Wandel“, für die ebenfalls einige Exponate (z.B. eine Lehrtafel) ausgeliehen wurden. .
- Aufgrund der Initiative der Facebookgruppe „Wickelspots für Männer in Bielefeld“ wurde die vorhandene Wickelkommode reaktiviert und in der für alle Geschlechter zugänglichen Behinderten-Toilette im Erdgeschoss aufgestellt¹⁷. Das Anliegen wurde in der Verwaltung des Klinikums geprüft und befürwortet. Somit ist die Wickelmöglichkeit jetzt auf Dauer dort gegeben.

¹³ <http://pflegegeschichte-gahn.de/>

¹⁴ <https://web.hs-niederrhein.de/sozialwesen/real/>

¹⁵ www.oberschlesisches-landesmuseum.de/

¹⁶ <https://stadtmuseum-guetersloh.de/>

¹⁷ https://www.nw.de/blogs/familie_und_outdoor/22336997_Hier-gibt-es-in-Bielefeld-Wickelspots-die-Maenner-benutzen-duerfen.html

- Das Wiener „Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch“¹⁸ hat mit dem Klinikum einen Schenkungsvertrag geschlossen und wird einen Großteil des ehemaligen Bestandes der Ärzbibliothek übernehmen und auf Dauer (digital) zugänglich machen. Dieses Vorhaben "Bücherrettung nach Wien" wurde auf einen guten Weg gebracht: Der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse¹⁹ wurden mehrere Jahressbände der Zeitschrift des NS-Ärztebundes „Ziel und Weg“ als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Die bereits 2017 besuchte Medizintechnik-Sammlung aus der FH Münster wird neu hergerichtet, der Kontakt zu den dortigen Initiatoren des Heimatvereins Burgsteinfurt e.V.²⁰ wurde gepflegt.

Auf Nachfrage aus der Pathologie wurde dem Klinikum die bisher im Außenlager des KH-Museums in der Windelsbleiche aufbewahrte Transportbahre zur Verfügung gestellt.

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden 162 historische Exponate übernommen und im Eingangsbuch erfasst. Der Museumsbestand umfasst zum Jahresende somit rund 3.581 Exponate. Der in einer Excel-Liste erfasste und katalogisierte Museumsbestand beträgt 2.601 Objekte, die Rate erfasster Sammlungsgegenstände wurde somit stabil gehalten.

An neu gespendeten Musealien sind besonders hervorzuheben:

- Ein Fotoalbum zum Abschied von Schwester Marlies Schmidt
- Eines der jetzt noch üblichen Krankenbetten (vor Umstellung auf elektrische Betten)
- Eine Reihe wertvoller Fachbücher/-zeitschriftenbände
- Ein gläserner Trichloräthylen-Inhalator, der in den 1950er Jahre zur Schmerzbekämpfung unter der Geburt diente
- Alte Klistierspritzen unklarer früherer Verwendung, womöglich aus der Veterinärmedizin
- Eine große Sammlung spezieller Instrumente und Materialien aus dem Herzkatheterlabor (noch nicht registriert), zur Ausgestaltung der aktuellen Herz-Ausstellung

Der ehemalige Krankenhausbunker kann trotz weitgehender Klärung des Procedere nicht vom Krankenhausmuseum genutzt werden. Diese Entscheidung fiel nach einer erneuten Bunkerbegehung durch die Geschäftsführung des Klinikums. Somit wird das ursprünglich nur temporär geplante Außenlager des KH-Museums auf dem Gelände des Öko-Tech-Parks Bielefeld-Windelsbleiche²¹ zur Dauerlösung.

Die anteilig ausgeschütteten Einnahmen aus dem Ticketverkauf für die Bielefelder Nachtansichten von Bielefeld Marketing betragen 500€. Die Anschaffung eines Organtrainers sowie die Restaurierung der historischen Registriertasse wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Es wurden ein gebrauchtes, voll funktionsfähiges EKG-Gerät sowie ein Röhren-Monitor (Ergoskop) angeschafft.

Die Rücklage i.H.v. 3.500 € aus dem Jahr 2017 wurde dazu verwendet, die 2018 entstandenen Fehlbeträge aus der Vermögensverwaltung, dem Zweckbetrieb Eintritt sowie dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (Verkäufe) mit einer Summe über insgesamt 629,12 € auszugleichen. Die neue Rücklage für 2019 beträgt 3.000,00 €.

C. Ammann, 07.03.2019

¹⁸ www.muvs.org

¹⁹ <http://ebb-alt-rehse.de/files/geschichte.htm>

²⁰ krankenhausmuseum-bielefeld.de/pressespiegel-2 → Erste Schritte zu einem Medizintechnik-Museum in Steinfurt

²¹ www.oekotechpark.de